

- a) eine breite mit dem Kalender in drei Reihen, wie 1531 je vier Monate untereinander;
- b) eine schmale links, mit den durch kleine Bildchen illustrierten zehn Geboten, unten die Ankündigung der Mondsfinsternis auf 6. Herbstmonat;
- c) eine noch schmalere rechts, mit Unservater, Ave Maria, Glauben und vier Gebetchen: über Tisch, nach Tisch, vor dem Schlafengehen, beim Aufstehen.

Am Fusse des Kalenders steht:
Gestelt durch Caspar Wolfen, der Artzneyen
Doctor zů Zürich.

Daneben:

Getruclt zů Zürich in der Froschau.

Dr. Caspar Wolf hatte als Kalendermacher Namen; er hat schon den zwanzig Jahre älteren, in den Zwingliana 1, 204 angezeigten Notizkalender verfasst. Der Drucker des Kalenders von 1587 ist Johannes Wolf. Die Froschau war nach dem Tode des jüngeren Froschauer 1585 in den Besitz der Escher vom Glas übergegangen, während Wolf die Druckerei übernahm. Der Kalender dieses Jahres ist noch von Froschauer gedruckt, die von 1587, 1603 und 1606 von Johannes Wolf.

E. E.

Miszellen.

Ein Ex-Libris Zwingli. Wir haben in den Zwingliana 1, 182 das Ex-Libris eines H. Zwingli abgebildet mit dem Wahlspruch „Lid und mid“. Auf ein zweites hat uns Herr Pfarrer Gerster in Kappelen bei Aarberg, Kanton Bern, aufmerksam gemacht, mit dem Bemerkten, es sei ein Unikum und auch wirklich gebraucht worden. Er war so freundlich, an den Besitzer, Herrn Dr. Henri Le Fort in Genf, zu schreiben, der uns dann das Blättchen mit grosser Gefälligkeit zur Verfügung stellte. Wir geben es hier in Nachbildung wieder. Es ist in Gersters Werk über die schweizerischen Ex-Libris unter Nr. 2636 verzeichnet, zeigt in dem Bande oben den Namen Johannes Henricus Zwinglius und deutet die Farben des Wappens, gelb und schwarz, an. Über den genannten Zwingli sagt eine Bemerkung am Fusse des Blättchens: „Sohn des Johann Heinrich Zwingli; 1677 Pfarrer in Affoltern, 1696 Dekan des Freiamt-Kapitels, 1701 Pfarrer in Ottenbach“. Vgl. auch die Zwingliurkunden in Zwingliana 2, 131, Nr. 8 und 10.



E.